

Lübeck, 25. bis 27. November 2011

Friedrich Ludwig Aemilius Kunzen – Gattungen, Werke, Kontexte
von Andrea Hammes, Lübeck

Osnabrück, 1. bis 3. Dezember 2011

Musik und Emblematisierung in der Frühen Neuzeit
von Siegrid Westphal, Osnabrück

Rom, 19. bis 21. Januar 2012

Musicisti europei a Venezia, Roma e Napoli (1650–1750): Musica, identità delle nazioni e scambi culturali
von Magdalena Boschung, Mainz

Graz, 20. bis 21. Januar 2012

Giacinto Scelsi heute: Ästhetische Dimension und Kompositorischer Prozess
von Christa Brüstle, Graz

Die Autoren der Beiträge

RAINER BAYREUTHER, geboren 1967 in Esslingen/N., Studium der Musikwissenschaft, Philosophie und Evangelischen Theologie in Heidelberg, Promotion 1994 (*Richard Strauss' Alpensinfonie*), Habilitation 2004 in Halle (*Das pietistische Lied und sein Einfluss auf die Musik des 18. Jahrhunderts*); 2008–2009 Junior Fellow am Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald; seit 2006 Vertretungsprofessuren in Frankfurt a. M., Göttingen und Freiburg i. Br. Jüngere Publikationen: *Untersuchungen zur Rationalität der Musik in Mittelalter und Früher Neuzeit, Bd. 1: Das platonistische Paradigma* (2009), *Was ist religiöse Musik?* (2010).

MARTINA GREMLER, geboren 1966 in Bergisch Gladbach, Studium der Musikwissenschaft, Geschichte und Romanistik an der Universität zu Köln, das mit der Dissertation *Rossini e la patria. Studien zu Leben und Werk Gioachino Rossinis vor dem Hintergrund des Risorgimento* (Kölner Beiträge zur Musikforschung 195) abgeschlossen wurde. Sie arbeitete als Musikdramaturgin an den Theatern in Mannheim und Karlsruhe, bevor sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an das Deutsche Historische Institut in Rom und anschließend an die Universität Bonn ging, wo sie 2007 mit der Schrift *Das Teatro Valle in Rom (1727–1850). Opera buffa im Kontext der Theaterkultur ihrer Zeit* habilitierte (Veröffentlichung in *Analecta musicologica* im Druck). Derzeit ist sie Mitarbeiterin des FWF-Forschungsprojekts *Italienische Opera buffa auf der Wiener Bühne (1763–1773)* an der Universität Wien.

SIEGFRIED MAIER, geboren 1942 in Frommern (heute Balingen), Studium der Evangelischen Kirchenmusik in Stuttgart, 1967 A-Prüfung; Studium der Musikwissenschaft, Philosophie und Psychologie in Heidelberg und Frankfurt a. M., 1982 Promotion bei Prof. Dr. Ludwig Finscher mit *Studien zur Theorie des Taktes in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts* (Tutzing 1984); bis 2007 hauptamtliche Tätigkeit als Kirchenmusiker.

KLAUS RETTINGHAUS, geboren 1977 in Mülheim an der Ruhr, Mitgliedschaft im Staats- und Domchor Berlin; Studium der Physik an der TU Berlin, Diplom 2007; Studium der Musikwissenschaften und der Evangelischen Theologie an der Humboldt-Universität zu Berlin; Promotion in Musikwissenschaft 2011 mit einer Arbeit zu Otto Nicolais geistlichen Werken an der TU Berlin. Von 2002 bis 2011 Notenwart und wissenschaftlicher Berater beim Staats- und Domchor Berlin. Seit 2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt *Bach Repertorium* der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig im Bach-Archiv Leipzig. Als Herausgeber mit dem Schwerpunkt geistliche Chormusik tätig.